

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 (0)841 89 33922

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Audi benennt Fahrerteams für Le Mans

- **Drei Audi R15 TDI beim bedeutendsten Sportwagen-Rennen des Jahres**
- **Capello/Kristensen/McNish als Speerspitze**
- **Starke Fahrerteams auch für die beiden anderen Fahrzeuge**

Ingolstadt/Le Mans, 4. Februar 2010 – Mit insgesamt drei Diesel-Rennsportwagen wird Audi am 12./13. Juni bei der 78. Auflage der legendären 24 Stunden von Le Mans an den Start gehen. Im Rahmen einer Pressekonferenz des Veranstalters Automobile Club de l'Ouest (ACO) in Le Mans (Frankreich) gab Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich am Donnerstag den Audi-Fahrerkader für das bedeutendste Sportwagen-Rennen des Jahres bekannt.

Die Speerspitze des Audi-Aufgebots bilden der Italiener Dindo Capello, Le-Mans-Rekordsieger Tom Kristensen (Dänemark) und der Schotte Allan McNish, die insgesamt 13 Le-Mans-Siege aufeinander vereinen. 2008 holten sie gemeinsam den achten Le-Mans-Triumph für Audi.

Tom Kristensen (42) ist mit acht Siegen der erfolgreichste Le-Mans-Pilot aller Zeiten und wurde vom britischen Fachmagazin „Autosport“ gerade erst zum „Sportwagen-Fahrer des Jahrzehnts“ gekürt. Allan McNish (40) belegte bei dieser Wahl den zweiten Platz. Dindo Capello (45) führt mit 29 Gesamtsiegen mit großem Abstand die ewige Bestenliste der American Le Mans Series an.

Den zweiten Audi R15 TDI teilen sich Timo Bernhard (Deutschland), Romain Dumas (Frankreich) und Mike Rockenfeller (Deutschland). Die beiden Porsche-Werksfahrer Timo Bernhard (28) und Romain Dumas (32) hinterließen im vergangenen Jahr bei ihrem ersten Einsatz für Audi in Le Mans einen starken Eindruck. Audi-Werksfahrer Mike Rockenfeller (26) gewann 2008 die Le Mans Series mit dem Audi R10 TDI und startete Ende Januar mit einem Gesamtsieg beim 24-Stunden-Rennen in Daytona (USA) erfolgreich in die Saison 2010.

Für das dritte Fahrzeug sind die Neuverpflichtungen Marcel Fässler (Schweiz), André Lotterer (Belgien) und Benoît Treluyer (Frankreich) vorgesehen. Marcel Fässler (33) und Benoît Treluyer (33) starteten bereits mehrmals beim 24-Stunden-Rennen in Le Mans. André Lotterer (28) machte im vergangenen Jahr bei seinem Le-Mans-Debüt am Steuer eines privaten Audi R10 TDI auf sich aufmerksam.

Alle drei Audi R15 TDI werden vom Audi Sport Team Joest eingesetzt und tragen die Startnummern 7, 8 und 9. Das dritte Fahrzeug läuft dabei offiziell unter dem Bewerbernamen „Audi Sport North America“.

„Wir freuen uns, dass der ACO unsere drei Nennungen für das bedeutendste Sportwagen-Rennen der Welt akzeptiert hat und wir erneut mit drei Fahrzeugen antreten können“, sagt Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Unser erklärtes Ziel ist es, den Le-Mans-Pokal nach Ingolstadt und Neckarsulm zurückzuholen. Drei Autos bedeuten drei Chancen – und alle drei R15 TDI sind unserer Meinung nach erstklassig besetzt. Bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang auch bei unseren Kollegen von Porsche, die uns mit Timo (Bernhard) und Romain (Dumas) erneut zwei ihrer besten Fahrer zur Verfügung stellen, die uns bei ihrem ersten Le-Mans-Einsatz für Audi viel Freude bereitet haben.“

Acht Siege bei nur elf Le-Mans-Starts

Seit 1999 engagiert sich Audi beim 24-Stunden-Rennen in Le Mans und hat den französischen Langstrecken-Klassiker bereits achtmal gewonnen – und das bei nur elf Starts. Mit einem neunten Erfolg würde die Marke mit den vier Ringen in der ewigen Bestenliste des Rennens mit Ferrari gleichziehen. Nur Porsche hat in seiner langen Le-Mans-Geschichte mehr Siege verbucht.

Audi hat sich ganz bewusst für ein langfristiges Engagement in Le Mans entschieden. Bei diesem Rennen kommt es nicht nur auf Schnelligkeit, sondern vor allem auch auf Zuverlässigkeit und Effizienz an. Zudem bietet die LMP1-Klasse wie keine andere Motorsport-Kategorie die Möglichkeit, neue seriennahe Technologien einzusetzen und im Renneinsatz zu erproben.

So war der Siegeszug von Audi in Le Mans von Anfang an eng mit technischen Innovationen verbunden. 1999 gelang Audi beim ersten Start dank zuverlässiger Technik auf Anhieb ein Podiumsergebnis. 2000 debütierte der richtungsweisende Audi R8, der mehr als sechs Jahre lang die Sportwagen-Szene dominierte und insgesamt fünf Le-Mans-Siege feierte.

Ab 2001 kam dabei ein TFSI-Motor zum Einsatz. Die Kombination von Benzindirekteinspritzung und Turboaufladung wurde bei Audi anschließend auch erfolgreich in der Serie eingeführt und ist heute aus der Modellpalette der Audi AG nicht mehr wegzudenken.

Triumph der TDI-Technologie

Weltweit für Schlagzeilen sorgte Audi im Jahr 2006 mit dem ersten Sieg eines Diesel-Rennsportwagen in der mehr als 80-jährigen Geschichte des Le-Mans-Rennens. Genau wie mit dem Audi R8 gelangen dem Audi Sport Team Joest auch mit dem revolutionären Audi R10 TDI drei Le-Mans-Triumphe in Folge. Damit ist Audi der einzige Automobilhersteller der Welt, der gleich zwei Le-Mans-Pokale besitzt. Diesen darf nur ein Team behalten, dem in Le Mans ein Hattrick gelingt.

Auch 2010 setzt Audi beim französischen Langstrecken-Klassiker auf die TDI-Technologie, die noch immer als erfolgreichste Effizienz-Technik der Welt gilt. Der im vergangenen Jahr erstmals eingesetzte Audi R15 TDI wurde in zahlreichen Details weiterentwickelt und trägt intern den Projektnamen „R15 plus“. Er ist der erste Diesel-Rennsportwagen der zweiten Generation, der von einem über 440 kW starken Audi-V10-TDI-Motor angetrieben wird und über zahlreiche technische Innovationen wie eine Lithium-Ionen-Batterie und ein Bordnetz mit erhöhter Spannung verfügt.

Renndebüt beim 8-Stunden-Rennen in Le Castellet

Das Roll-out des „R15 plus“ ist für Ende Februar vorgesehen. Im März steht ein umfangreiches Testprogramm auf dem Einsatzplan des Audi Sport Team Joest, der erste Renneinsatz am 11. April beim 8-Stunden-Rennen in Le Castellet (Frankreich). Als Generalprobe für die 24 Stunden von Le Mans startet Audi am 9. Mai mit drei Fahrzeugen beim 1000-Kilometer-Rennen in Spa-Francorchamps (Belgien).

Nach den 24 Stunden von Le Mans 2010 am 12./13. Juni plant Audi die Teilnahme mit zwei R15 TDI am neu geschaffenen Le Mans Intercontinental Cup, der aus Rennen in Großbritannien, den USA und Asien besteht. Der Cup ist Vorläufer einer weltweiten Rennserie für Le-Mans-Sportwagen, die ab der Saison 2011 ausgetragen werden soll.



Die Audi Teams in Le Mans 2010

- #7 Dindo Capello (I)/Tom Kristensen (DK)/Allan McNish (GB)
- #8 Marcel Fässler (CH)/André Lotterer (D)/Benoit Treluyer (F)
- #9 Timo Bernhard (D)/Romain Dumas (F)/Mike Rockenfeller (D)

Die AUDI AG hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 34,2 Mrd. ein Vorsteuerergebnis von € 3,2 Mrd. im Jahr 2008. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 46.500 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den Vier Ringen jedes Jahr rund € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 deutlich erweitern. Audi feierte 2009 100. Geburtstag. Am 16. Juli 1909 gründete August Horch das Unternehmen in Zwickau und nannte es, in Anlehnung an die lateinische Übersetzung seines Familiennamens, Audi.

Die gesamten Ergebnisse zum Geschäftsjahr 2009 veröffentlicht die AUDI AG auf ihrer Jahrespressekonferenz am 9. März 2010 in Ingolstadt.